

Festliche Verleihung der Cornelis F. Wieringa-Preise 2025

Am 27. September 2025 lädt die Stiftung Supervision zur festlichen Preisverleihung in die Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder in Berlin ein. Aufgrund der sehr positiven Resonanz zur ersten Preisverleihung wird der Cornelis-F.-Wieringa-Förder- und Ehrenpreis zum zweiten Mal verliehen. Er zeichnet wegweisende Beiträge zu einer wertorientierten Professionalisierung der Supervision aus. Der Preis trägt den Namen des visionären niederländischen Supervisors Cornelis Frans "Kees" Wieringa (1927–1992). Als Brückenbauer zwischen Theorie und Praxis prägte er mit seinem humanistischen Ansatz die Entwicklung der Supervision in Deutschland und den Niederlanden nachhaltig.

Wieringas Vermächtnis lebt in seinem Beratungsansatz weiter: achtsame Beobachtung, respektvolles Feedback und eine Haltung, die neben professionellem Wachstum immer auch Raum für Lebensfreude lässt. Diese Balance aus Tiefe und Leichtigkeit bildet den Wertekompass für die Arbeit der Stiftung Supervision.

Die Preisträger 2025

Ehrenpreis 2025: Maga. Angela Gotthardt-Lorenz, *Wien*

Der Cornelis F. Wieringa-Ehrenpreis 2025 geht an Maga. Angela Gotthardt-Lorenz. Der Stiftungsrat ehrt damit eine Pionierin der Organisationssupervision, die durch ihre konzeptionelle Arbeit und ihre praktische Expertise die Supervision im deutschsprachigen Raum nachhaltig geprägt hat.

Nach ihrem Studium der Sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaften widmete sie ihre berufliche Laufbahn der systematischen Weiterentwicklung von Konzepten der Supervision. Als Gründungsvorsitzende des Instituts für Supervision und Organisationsentwicklung (1994-2019), erste Vorsitzende der Österreichischen Supervisionsvereinigung (1994-1998) und Vize-Präsidentin der Assoziation of National Organisations for Supervision in Europe (ANSE, 1997 -.2001) trug sie wesentlich zur Professionalisierung bei.

In der Tradition des ersten Ehrenpreisträgers Dr. Klaus Doppler leistet Gotthardt-Lorenz mit ihren Arbeiten einen herausragenden Beitrag für die Beratungslandschaft. Während Doppler als "Pionier der Organisationsberatung" den sozialwissenschaftlichen Ansatz der Organisationsentwicklung als prozessorientiertes Handeln zwischen Berater und Klient konzipierte, hat Gotthardt-Lorenz die Spezifik der Supervision in Organisationen theoretisch und methodisch ausbuchstabiert. Die Abkehr von scheinbar objektiven, idealisierten Konzepten hin zu einer reflektierten, kontext- und prozesssensiblen Beratungspraxis ist beiden gemeinsam.

Förderpreis: Podcast "Überblick"

Der Förderpreis 2025 geht an Tina Heitmann und Henning Schnieder für ihren zukunftsweisenden Podcast "Überblick". Sie nutzen ein Medium, das die Diskurskultur der Supervision ins digitale Zeitalter überträgt und bereichert. Seit März 2023 führen die beiden

Supervisoren jeden Monat spannende Gespräche mit Persönlichkeiten aus den Bereichen Supervision, Coaching und Organisationsberatung.

Was diesen Podcast besonders macht: Statt standardisierter Interviews erleben die Zuhörenden authentische Begegnungen mit offenem Ausgang. Die Moderatoren scheuen weder Widerspruch noch gemeinsames Nachdenken und verkörpern damit genau jene reflektierende Praxis, die das Wesen guter Supervision ausmacht.

Der Podcast ist unter <https://ueberblick.podigee.io/> und auf allen gängigen Plattformen verfügbar.

Ehrung des Stiftungsgründers

Als Gründer der Stiftung Supervision und langjähriger, die Stiftung maßgeblich prägender Vorsitzender des Stiftungsrates hat Dr. Wolfgang Weigand einen wichtigen Beitrag zur Profilierung und Professionalisierung der Supervision geleistet. Für sein Engagement wird ihm im Rahmen der Veranstaltung der Ehrenvorsitz der Stiftung verliehen.

Die Podiumsdiskussion mit dem Titel "Das Eigentliche der Beratung - Sinnfragen in der Supervision" soll zentrale Anliegen von Wolfgang Weigand aufgreifen: Was macht den Kern guter Beratung aus? Welche Aspekte geraten in einer zunehmend technik- und effizienzorientierten Welt aus dem Blick? Wie können wir den existentiellen Sinnfragen des Lebens und Arbeitens in der Supervision wieder mehr Raum geben?

Termin und Ort:

Samstag, 27. September 2025, 9:00-16:00 Uhr
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder
Inselstraße 27-28, 14129 Berlin-Schwanenwerder

Programm:

- Eröffnung und Grußworte
- Laudatio und Verleihung des Förderpreises an Tina Heitmann und Henning sowie Live-Podcast-Gespräch
- Laudatio und Verleihung des Ehrenpreises an Angela Gotthardt-Lorenz
- Mittagessen
- Verleihung des Ehrenvorsitz
- Vortrag und Podiumsdiskussion „Das Eigentliche der Beratung
- Sektempfang mit Gelegenheit zum kollegialen Austausch

Die Teilnahme einschließlich Mittagessen und Sektempfang ist kostenfrei, eine verbindliche Anmeldung bis zum 30. August 2025 ist jedoch erforderlich.

E-Mail: info@stiftung-supervision.de

Unterstützung der Stiftungsarbeit:

Die Arbeit der Stiftung Supervision - wie die Ausrichtung der Preisverleihung und die Förderung innovativer Projekte im Bereich der Supervision - wird durch die Erträge aus dem Stiftungskapital und insbesondere durch Spenden ermöglicht. Wir bitten die Teilnehmenden herzlich, diese wichtige Arbeit mit einem angemessenen Beitrag zu unterstützen. Spendenmöglichkeiten stehen vor Ort bereit. Selbstverständlich stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.

Über die Stiftung Supervision

Die 2007 gegründete Stiftung Supervision fördert eine an humanistischen Werten orientierte Beratungskultur. In einer Zeit zunehmender Marktorientierung setzt sich die Stiftung für Qualität, Ethik und fachliche Weiterentwicklung in der Supervision ein. Mehr unter: www.stiftung-supervision.de